

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **104 (1986)**

Heft 8

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
 Société suisse des ingénieurs et des architectes
 Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Beschäftigungslage in den Ingenieur- und Architekturbüros

Erhebung Januar 1986

Verlagerung, aber keine grundsätzliche Änderung

(gs) Der Geschäftsgang der Ingenieur- und Architekturbüros hat sich im 4. Quartal 1985 nicht entscheidend verändert. Das zeigt die Januar-Erhebung des SIA, an der sich 1105 Büros beteiligt haben.

Charakteristisch ist, dass die Anzahl derjenigen Planungsbüros, die einen gleichbleibenden Auftragseingang und einen unveränderten Auftragsbestand melden, leicht zurückgegangen ist. Bei 27% aller Antwortenden ist der *Auftragseingang* abnehmend (Vorquartal 24%), 73% melden eine zunehmende oder konstante Auftragslage (Vorquartal 76%). Die Aufträge der öffentlichen Hand haben nahezu das Niveau des Vorquartals gehalten.

Die Umfrage ergibt bei 75% der Antwortenden aller Fachrichtungen einen gleichbleibenden oder zunehmenden *Auftragsbestand* (VQ 79%). Der durchschnittliche Arbeitsvorrat ist im letzten Vierteljahr von 9,1 auf 9,5 Monate gestiegen. Ein Jahr zuvor waren es nur 8,5 Monate. Die Verbesserung betrifft die Architekten ebenso wie die Bauingenieure und dürfte sich auf die *Personalentwicklung* auswirken.

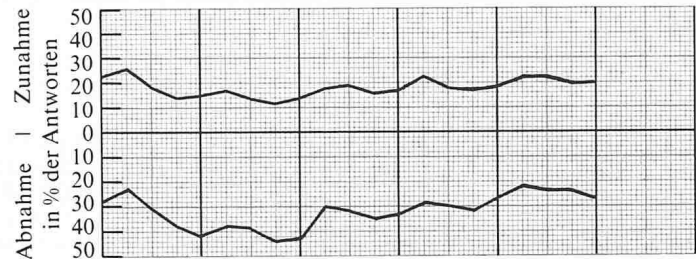
Für das 1. Quartal 1986 rechnen die Büros der Planungsbranche mit einem leichten Anstieg des Personals um durchschnittlich 1,9%, wobei der Hauptanteil auf die Architekten entfällt.

Obwohl die kurzfristigen Beschäftigungsaussichten von 81% (Vorquartal 84%) als gut oder befriedigend eingeschätzt werden, herrscht doch einige Skepsis bezüglich langfristiger Trends.

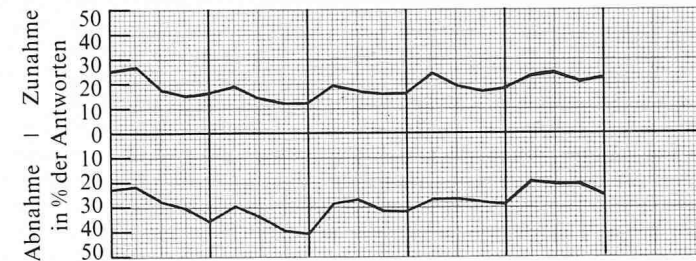
Beschäftigungslage in den Projektierungsbüros seit 1981

Jahr	1981				1982				1983				1984				1985				1986			
Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4

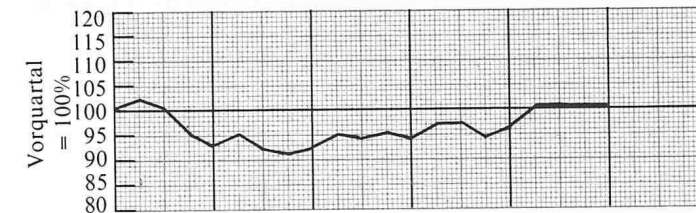
Auftragseingang (Trendbeurteilung)



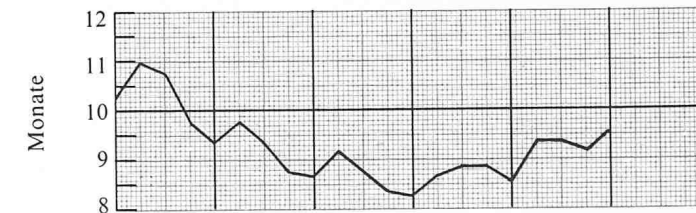
Auftragsbestand (Trendbeurteilung)



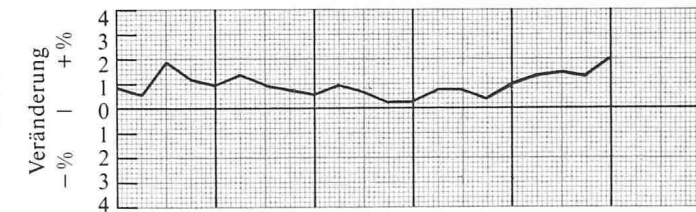
Auftragsbestand (bezogen auf das Vorquartal)



Arbeitsvorrat in Monaten



Personalbestand, Prognose für das nächste Quartal



Beschäftigungsaussichten im nächsten Quartal

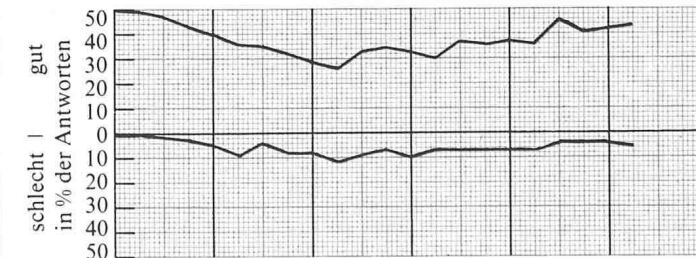


Tabelle 1. Beteiligung an der Erhebung nach Fachrichtungen (Anzahl Meldungen)

Fachbereiche	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Architektur	513	545	572	595	599
Bauingenieurwesen	349	351	364	367	400
Kulturingenieurwesen/ Vermessung	59	55	52	60	58
Übrige (Maschinen-, Elektro-, Forstingenieur- wesen usw.)	34	42	52	66	48
Total	955	993	1040	1088	1105

Tabelle 2. Auftragseingang nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Architekten					
zunehmend	23	20	22	20	23
gleichbleibend	49	59	58	58	55
abnehmend	28	21	20	22	22
Bauingenieure Hochbau					
zunehmend	18	26	27	18	21
gleichbleibend	52	51	46	54	49
abnehmend	30	23	27	28	30
Bauingenieure Tiefbau					
zunehmend	11	21	18	18	17
gleichbleibend	53	54	55	58	52
abnehmend	36	25	27	24	31
Kultur- und Vermessungsingenieure					
zunehmend	17	19	23	15	9
gleichbleibend	60	59	62	63	69
abnehmend	23	22	15	22	22

Auftragseingang

Gefragt wurde, ob der Eingang neuer Aufträge im 4. Quartal 1985, verglichen mit dem 3. Quartal 1985, zunehmend, gleichbleibend oder abnehmend war.

Tabelle 2. Auftragseingang, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tendenz	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
zunehmend	18	22	22	19	20
gleichbleibend	52	56	54	57	53
abnehmend	30	22	24	24	27

Aufträge für öffentliche Bauten erhielten im 4. Quartal 1985 29% der antwortenden Architekten (im Vorquartal 31%) und 78% der Bauingenieure (im Vorquartal 79%).

Tabelle 3. Auftragseingang für öffentliche Bauten (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Architekten					
zunehmend	21	14	14	16	20
gleichbleibend	45	57	51	49	49
abnehmend	34	29	35	35	31
Bauingenieure					
zunehmend	10	23	16	16	19
gleichbleibend	51	45	52	54	48
abnehmend	39	32	32	30	33

Auslandaufträge

Gefragt wurde, welcher prozentuale Anteil an neuen Aufträgen im 3. Quartal 1985 und im 4. Quartal 1985 auf das Auslandsgeschäft entfiel. Jeweils 1,7% der antwortenden Architekten waren im 3. Quartal und im 4. Quartal 1985 auch im Ausland beschäftigt. Bei den Bauingenieuren waren es im 3. Quartal des vergangenen Jahres 5,0% und im 4. Quartal 1985 5,8%.

Auftragsbestand

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand Ende Dezember 1985, verglichen mit dem Stand Ende September 1985.

Tabelle 4. Auftragsbestand nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Architekten					
Zunahme	22	22	25	21	25
Keine Veränderung	52	61	60	61	56
Abnahme	26	17	15	18	19
Bauingenieure Hochbau					
Zunahme	20	27	27	20	23
Keine Veränderung	52	50	50	57	47
Abnahme	28	23	23	23	30
Bauingenieure Tiefbau					
Zunahme	10	21	18	19	17
Keine Veränderung	54	56	60	58	54
Abnahme	36	23	22	23	29
Kultur- und Vermessungsingenieure					
Zunahme	15	21	21	18	6
Keine Veränderung	63	60	62	67	65
Abnahme	22	19	17	15	29

Tabelle 4. Auftragsbestand, Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

Tendenz	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Zunahme	18	23	24	20	22
Keine Veränderung	53	57	55	59	53
Abnahme	29	20	21	21	25

Auftragsbestand verglichen mit dem Vorquartal

Gefragt wurde nach dem Auftragsbestand in Prozenten per Ende Dezember 1985, verglichen mit dem Stand vor einem Vierteljahr (Ende September 1985 = 100).

Tabelle 5. Auftragsbestand, bezogen auf das Vorquartal (Vorquartal = 100)

	Dez. 84 (30.9.84 = 100)	März 85 (31.12.85 = 100)	Juni 85 (31.3.85 = 100)	Sept. 85 (30.6.85 = 100)	Dez. 85 (30.9.85 = 100)
Gesamtergebnis	96	100	100	100	100
Nach Fachrichtungen					
Architekten	97	101	101	103	104
Bauingenieure Hochbau	92	100	99	96	95
Bauingenieure Tiefbau	92	97	97	97	99
Kultur- und Vermessungsingenieure	91	95	100	97	96

Arbeitsvorrat in Monaten

Gefragt wurde, wie lange voraussichtlich der Arbeitsvorrat (in Monaten) mit dem heutigen Personalbestand reichen wird.

Tabelle 6. Geschätzter Arbeitsvorrat (in Monaten)

	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86	April 86
Gesamtergebnis	8,5	9,3	9,3	9,1	9,5
Nach Fachrichtungen					
Architekten	9,8	10,8	10,6	10,4	10,9
Bauingenieure	6,7	7,2	7,2	7,1	7,5
Kultur- und Vermessungsingenieure	8,7	8,6	8,9	8,7	9,2

Personalbestand

Gefragt wurde nach dem Personalbestand an drei Stichtagen, einschliesslich Inhaber, kaufmännisches Personal und Lehrlinge. Teilzeitangestellte sind voll gezählt, sofern sie mindestens die Hälfte der Zeit voll beschäftigt waren.

Tabelle 7. Personalbestand an drei Stichtagen

Gesamtergebnis	Total	davon weiblich	Veränderung des Totals	%-Anteil weiblich
30.06.85	10 405,0	1814,0	100,0	17,4
30.09.85	10 433,0	1840,0	100,3	17,6
31.12.85	10 388,0	1828,0	99,8	17,6
Nach Fachrichtungen				
Architekten				
30.06.85	5094,0	1094,0	100,0	21,5
30.09.85	5102,0	1118,0	100,2	22,0
31.12.85	5150,0	1110,0	101,1	21,6
Bauingenieure				
30.06.85	4430,0	618,5	100,0	14,0
30.09.85	4462,0	619,5	100,7	13,9
31.12.85	4385,0	613,5	99,0	14,0
Kultur- und Vermessungsingenieure				
30.06.85	881,0	101,5	100,0	11,5
30.09.85	869,0	102,5	98,6	11,8
30.12.85	853,0	104,5	96,8	12,3

Veränderungen im Personalbestand

Gefragt wurde nach der mutmasslichen Personalzunahme bzw. -abnahme im 1. Quartal 1986.

Tabelle 8. Prognose für das 1. Quartal 1986

	4. Quartal 1985	1. Quartal 1986
Architekturbüros	Zunahme etwa 1,8%	Zunahme etwa 2,1%
Bauingenieurbüros	Zunahme etwa 0,9%	Zunahme etwa 1,7%
Büros für Kultur- und Vermessungswesen	Zunahme etwa 0,2%	Zunahme etwa 1,2%
im Mittel	Zunahme etwa 1,2%	Zunahme etwa 1,9%

Beschäftigungsaussichten

Gefragt wurde nach der Beurteilung der Beschäftigungsaussichten für das 1. Quartal 1986. Folgende Antworten waren möglich: gut, befriedigend, schlecht, unbestimmt.

Tabelle 9. Beschäftigungsaussichten Gesamtergebnis (in Prozenten der Antworten)

	1. Quart. 1985	2. Quart. 1985	3. Quart. 1985	4. Quart. 1985	1. Quart. 1986
gut	34	44	39	40	42
befriedigend	43	38	44	44	39
schlecht	9	6	6	6	7
unbestimmt	14	12	11	10	12

Tabelle 10. Beschäftigungsaussichten nach Fachrichtungen (in Prozenten der Antworten)

	Jan. 85	April 85	Juli 85	Okt. 85	Jan. 86
Architekten					
gut	39	38	40	43	46
befriedigend	41	43	45	42	37
schlecht	6	6	5	6	5
unbestimmt	14	13	10	9	12
Bauingenieure					
gut	27	37	38	35	38
befriedigend	45	41	42	47	39
schlecht	13	8	9	7	9
unbestimmt	13	14	11	11	14
Kultur- und Vermessungsingenieure					
gut	28	31	37	40	36
befriedigend	55	44	48	50	52
schlecht	7	9	2	5	3
unbestimmt	10	16	13	5	9

SIA-Sektionen**Aargau**

Fernwärme Olten - Aarau (FOLA). Dienstagabend, 4. März, Hotel Kettenbrücke,

Aarau. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit lädt zu einem Vortragsabend mit Podiumsgespräch ein. Thema: «Fernwärme Olten - Aarau (FOLA) sinnvolle Abwärmeverwertung oder teure Investition?»

Automobiltechnik, Umwelt und Gesell-

schaft. Mittwoch, 5. März, 20.10 Uhr, Naturmuseum Aarau, Feerstrasse 17. Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Naturforschenden Gesellschaft, STV, Archimedes. Es spricht Prof. Dr. Meinrad K. Eberle vom Institut Energietechnik der ETH Zürich.

Persönlich**Charles-Louis Gauchat zum 80. Geburtstag**

Charles-Louis Gauchat 80jährig - wer ihm erstmals begegnet, glaubt es nicht. Mit einer geistigen Präsenz, um die ihn mancher Aktive beneidet, beteiligt er sich am Geschehen unserer Zeit, und dies nicht etwa im Schaukelstuhl, sondern vom Schreibtisch aus, mit gewandt zu Papier gebrachten, überlegten Gedanken zu den aktuellen grundsätzlichen Problemen, oder etwa als aktives Mitglied in SIA-Gremien.

Ich glaube, das hervorstechende Merkmal seiner beruflichen Entwicklung ist das geradezu leidenschaftliche Interesse und die Freude an allem, was mit Forschung und Entwicklung - heute «Innovation» - zusammenhängt. So dürfte sein 1944 publizierter Aufsatz in der Schweizerischen Hochschulzeitung «Forschung und Industrielle Entwicklung» wohl eine der ersten grundlegenden Betrachtungen zu diesem heute so aktuellen Thema sein (Schweiz. Hochschulzeitung 18 (1944) Nr. 2 S.77).

Ein Hauch von Abenteuer begleitet ihn stets. Wer fängt schon als Elektroingenieur in Venedig an, versorgt Dörfer in Südsanien mit Licht und Kraft, rührt in Zürich die Werbetrömmel für elektrisches Kochen und Heizen, entwirft den Elektrizitätspavillon der Landesausstellung 1939, wird Propagandachef von Landis & Gyr und fängt 1946 mit

vierzig Jahren wieder ganz von vorne an? Es war der unwiderstehliche Drang zurück zur Technik, zu ihren neuen Formen, die sich am Horizont ankündigten, und die er mitgestalten wollte. Ein Vierteljahrhundert lang sollte er die Freuden und Leiden eines Pioniers kosten, mit seiner 1946 gegründeten Firma Polymetron.

In wenigen Jahren verschaffte sich diese kleine Spezialfirma für Elektronik internationalen Ruf, insbesondere mit ihren unzähligen Entwicklungen von Messgeräten für verschiedenste physikalische Grössen. Zur eigentlichen Spezialität der Firma wurden schliesslich ihre pH-Meter, welche weltweit Verbreitung fanden und die Grundlage ihrer Expansion bildeten. Aus der Erkenntnis, dass die volle Nutzung des bedeutenden Know-how die eigenen Mittel überstieg, entschloss sich der Unternehmer nach gut 20 Jahren erfolgreichen Wirkens - sicher nicht ganz leichten Herzens - zur Anlehnung an einen starken Bruder (Zellweger Uster AG) und zog sich dann nach geordneter Kommandoübergabe von seinem Geschäft zurück - praktisch im Pensionsalter, aber keineswegs in den Ruhestand: 1969 - 1978 war er Technischer Berater des Vororts des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins und als solcher mitbeteiligt an Fragen der schweizerischen Forschungspolitik. Insbesondere waren ihm mehrere Berichte zum Stand der Forschung und Entwicklung in der schweizerischen Privatwirtschaft anvertraut. Gemäss seiner Herkunft als Kleinunternehmer hat er überall, wo sich Gelegenheit bot, die Interessen der Mittel- und

Kleinbetriebe vertreten, vor allem in Fragen der Forschungsförderung sowie des Wissens- und Technologietransfers seitens der Hochschulen.

Seit 1972 ist er Vorstandsmitglied der SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie, Sektion Zürich, und seit 1984 im leitenden Ausschuss der Fachkommission Innovation des SIA.



Es freut den Verfasser dieser Zeilen, aus Anlass dieses Geburtstags über eine erfolgreiche und vielleicht typisch schweizerische Unternehmer- und Ingenieurlaufbahn berichten zu dürfen, die uns allen Vorbild und Ansporn sein kann. Wir wünschen Charles-Louis Gauchat weiterhin gute Gesundheit und rechnen gerne weiter mit seiner Mitarbeit.

Adolf Jacob